



NIEDERSCHRIFT

45. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr der Stadt Weiterstadt

Legislaturperiode VIII 2006/2011

am	29. November 2010
im	Rathaus, Riedbahnstraße 6, Sitzungsraum Verneuil sur Seine
Beginn	19:25 Uhr
Ende	20:45 Uhr

Anwesende:

SPD-Fraktion

Dittrich, Manfred
Fischer, Willi
Hofmann, Heike

CDU-Fraktion

Gügel, Erwin
Köhler, Lutz
Nungesser, Werner

ALW-Fraktion

Amend, Heinz Günther
Wächter, Gunter

FWW-Fraktion

Störmer, Gerd

Präsidium

Stadtverordnetenversammlung

Hasenauer, Josef

Magistrat

Höll, Herbert
Jahns, Manfred

Mager, Philipp
Möllmann, Martin
Rohrbach, Peter
Röhrig, Reinhold
Thalheimer, Werner
Zeller, Gerhard

Seniorenbeirat

Jacob, Dieter

Behindertenbeauftragter

Baron, Norbert

Schriftführer

Latocha, Georg

Verwaltung

Bartosch, Luise
Wigand, Klaus

Presse

Darmstädter Echo: Eisenmann, Sabine

Der Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr, Herr Köhler, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladungen fristgerecht und ordnungsgemäß ergangen sind (§§ 56 und 58 HGO), die Sitzung öffentlich bekannt gemacht wurde (§ 58 HGO) und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Folgende Tagesordnung wird festgestellt:

	Drucksache
1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr vom 14.10.2010	
2. Sanierung Turmbau Ohlystift	VIII/0780/4
3. Generationenübergreifende Freiraumleitplanung	VIII/0154/9

Tagesordnungspunkt 1

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr vom 14.10.2010

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 14.10.2010 werden nicht erhoben. Sie ist somit rechtskräftig.

Tagesordnungspunkt 2
Sanierung Turmbau Ohlystift
Drucksache: VIII/0780/4

Die Vorsitzende des Heimatvereins Gräfenhausen, Frau Klingler, erhält Rederecht im Ausschuss. Frau Klingler trägt eine Erklärung des Heimatvereins vor, in der sich dieser für die baldige Sanierung des Turmbaus und die Nutzung des Hofhauses ausspricht. Frau Klingler übergibt dem Ausschussvorsitzenden eine Unterschriftenliste und eine Ausarbeitung des Heimatvereins. Die Unterschriftenliste liegt der Verwaltung vor und die Ausarbeitung ist dem Protokoll beigegeben.

In der anschließenden ausführlichen Diskussion werden von allen Fraktionen Stellungnahmen abgegeben. Folgende Aspekte waren Thema der Beratung:

- Die Erforderlichkeit der Rekonstruktion des Turmhelms sollte nochmals mit der Denkmalschutzbehörde abgestimmt werden. Möglicherweise kann man aus Kosteneinspargründen auf den Helm verzichten.
- Es sollte geprüft werden, ob Denkmalschutzfördermittel in Anspruch genommen werden können.
- Ein „Sale-and-lease-back-Projekt“ mit einem privaten Investor sollte geprüft werden.
- Eine Beantragung von Mitteln aus der Flughafenstiftung für die Errichtung eines Museums sollte geprüft werden.
- Eine sofortige Minimalsanierung wird angeregt. Die weiteren Notwendigen Sanierungsmaßnahmen könnten dann über mehrere Jahre gestreckt werden.
- Die Folgekosten einer Nutzung des Turmbaus und des Hofhauses muss erstellt werden.
- Auf die für die Erhaltung des Gebäudes unbedingt notwendige dauerhafte ganzjährige Nutzung wird vom Planer, Herrn Giehl, hingewiesen. Die Kosten für den laufenden Unterhalt des Gebäudes (insbesondere die für die Instandhaltung unabdingbare Beheizung des Gebäudes) können nur durch eine sinnvolle Nutzung gerechtfertigt werden. Das vorliegende Gutachten ist kein fertiger Plan. Die sich hieraus ergebenden konkreten Maßnahmen sind noch mit den städtischen Gremien und dem Denkmalschutz abzustimmen. Eine „Sicherung“ des Turmbaus kann bereits 2011 erfolgen (insbesondere der Sandstein sollte vor dem nächsten Winter in Angriff genommen werden). Die eigentliche Sanierung kann später durchgeführt werden. Es besteht keine akute Gefahr. Um eventuell spätere Doppelarbeit zu vermeiden, sollte das Nutzungskonzept aber baldmöglichst erarbeitet werden.
- In Abhängigkeit vom Nutzungskonzept muss auch über den notwendigen Ausbaustandart (Behindertengerechter Zugang, Aufzug vom Keller bis zum OG bzw. Rampe, Ort der Sanitäreinrichtungen u.ä.) entschieden werden. Alle Einsparmöglichkeiten müssen geprüft werden.
- Bürgermeister Rohbach weist darauf hin, dass in der aktuellen Haushaltslage Folgekostenberechnungen selbstverständlich ein Teil der Planungsüberlegungen sein werden. 2011 sollte die Planung vorangetrieben werden um ein Gesamtkonzept zu erarbeiten, um so die Finanzierung besser berechenbar zu machen.

Über folgende Anträge wird abgestimmt:

**Antrag der ALW-Fraktion,
Zweistufige Sanierung:**

1. Eine „Sicherung“ am Turm, dem Turmportal und den Fenster im Hofhaus ist 2011 in Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen (3 CDU, 2 ALW)
4 Enthaltungen (1 FWW, 3 SPD)

Der Antrag ist angenommen.

2. Gleichzeitig ist ein Nutzungskonzept für das Gebäude in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein zu erarbeiten und die Planung der Sanierung ist fortzuführen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

Der Antrag ist angenommen.

**Antrag der SPD-Fraktion,
Dachstuhlrekonstruktion:**

Die Erforderlichkeit der Dachstuhlrekonstruktion ist mit der Denkmalschutzbehörde zu überprüfen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

Der Antrag ist angenommen.

**Antrag der SPD-Fraktion,
Vorgehen gemäß Maßnahmenbeschreibung von Architekt Claus Giehl:**

1. Maßnahmen 2011 – Freilegung des Sandsteins / Gutachten; Entwicklung einer Sanierungskonzeption; Sicherungsarbeiten am Sandsteinportal.
2. Maßnahmen 2012 – Baumaßnahmen Rohbau mit Fenstern, Restaurierung Renaissance-Portal mit Wappenfeld und Außenanlagen.

Abstimmungsergebnis:

3 Ja-Stimmen (3 SPD)
3 Nein-Stimmen (2 CDU, 1 ALW)
3 Enthaltungen (1 CDU, 1 ALW; 1 FWW)

Der Antrag ist somit abgelehnt.

**Antrag der CDU-Fraktion,
Prüfaufträge:**

Es wird Einzelabstimmung der Punkte verlangt.

1. Es ist zu prüfen inwieweit Denkmalschutzmittel für die Sanierung beantragt werden können.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Der Antrag ist angenommen.

2. Es ist zu prüfen, inwieweit für ein „Sale-and-lease-back-Projekt“ ein privater Investor gefunden werden kann.

Abstimmungsergebnis:

4	Ja-Stimmen	(3 CDU, 1 ALW)
4	Nein-Stimmen	(1 FWW, 3 SPD)
1	Enthaltungen	(1 ALW)

Der Antrag ist somit abgelehnt.

3. Es ist zu prüfen, ob Mittel der Flughafenstiftung für ein Heimatmuseum bewilligt werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Der Antrag ist angenommen.

Der Ausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung somit folgende Beschlussfassung:

1. Eine „Sicherung“ am Turm, dem Turmportal und den Fenster im Hofhaus ist 2011 in Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde durchzuführen.
2. Gleichzeitig ist ein Nutzungskonzept für das Gebäude in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein zu erarbeiten und die Planung der Sanierung ist fortzuführen.
3. Die Erforderlichkeit der Dachstuhlrekonstruktion ist mit der Denkmalschutzbehörde zu überprüfen.
4. Es ist zu prüfen, inwieweit Denkmalschutzmittel für die Sanierung beantragt werden können.
5. Es ist zu prüfen, ob Mittel der Flughafenstiftung für ein Heimatmuseum bewilligt werden.

Tagesordnungspunkt 3
Generationenübergreifende Freiraumleitplanung
Drucksache: VIII/0154/9

Bürgermeister Rohrbach stellt das Projekt „Generationenübergreifenden Freiraumleitplanung“ vor und erläutert auf Nachfrage, dass im Herbst 2011 mit dem abschließenden Maßnahmenplan gerechnet werden kann.

Der Ausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung:

Dem Vorschlag zur Umsetzung der generationenübergreifenden Freiraumleitplanung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Lutz Köhler
Vorsitzender

Georg Latocha
Schriftführer

Anlage:
Ausarbeitung des Heimatvereins